

und erwaͤrmet uns mit der Hiß seiner Liebe / und mit dem Feuer seines heiligen Geistes zu Göttlicher und Brüderlicher Gegenliebe; Er bedeckt uns mit seiner Hand und Schatten / gleichwie auch eine Henne ihre Küchlein führet / ihnen die Körnlein samlet / vorwirfft / und sie solche essen läset / und sie speiset und träncket / also führet uns Christus als unser Herkog Lehrer, und Hirte / gehet vor uns her / sollen folgen seinen Fußtapffen / wendet un̄ speiset uns mit den Körnlein seines seligmachenden Wortes / ja mit seinem eigenen Leibe und Blute / daß wir in Wolust satt / und vor herzlichem Lieb Christi in höchster Verwunderung truncken werden. Wie aber auch eine Gluckhenne ihre Küchlein defendiret wenn sie jemand beschädigen / nehinem und fressen wil / da fliehet sie den Menschen in Angesicht / fraßet die Hunde / und stellet sich auch gegen die Habichte und Weyhen zur Gegenwehr / also schüzet uns Christus auch mächtiglich wieder den höllischen Raubvogel den Teufel / kezerische und tyrannische Menschen / biß er uns völlig selig machet / O Jesu wie groß ist deine Liebe / daß Menschen Kinder unter dem Schatten deiner Flügel trauen! Laß uns ja dieser deiner so holdseeligen Liebe nimmermehr vergessen / Amen.



Es

Krafft